Institutionelles Schutzkonzept

der Katholischen Kirchengemeinde
Schmerzhafte Mutter Icker

Vorwort

Die Katholische Kirchengemeinde Schmerzhafte Mutter Icker möchte den Menschen Lebensräume bieten, in denen sie ihre Persönlichkeit und Ihre Kompetenzen in den unterschiedlichsten Bereichen entfalten und entwickeln können. Anspruch unserer Gemeinde ist es, dass Ihre Einrichtungen und Gebäude geschützte Orte sind, an denen sich alle Menschen angenommen fühlen und gerne aufhalten. Eine wesentliche Voraussetzung hierfür ist, dass für alle Beteiligten -Teilnehmenden an Veranstaltungen und Angeboten, insbesondere Kinder, Jugendliche, schutz- oder hilfebedürftige Erwachsene, haupt- und ehrenamtlich Mitarbeitende, Besucher der Kirchen und Einrichtungen – Schutz vor körperlicher, psychischer und insbesondere sexualisierter Gewalt Sorge getragen wird.
Die entsprechenden Vereinbarungen in der Katholischen Kirchengemeinde Icker sind im Institutionellen Schutzkonzept festgeschrieben. Das hier vorliegende Konzept basiert auf den gesetzlichen Vorschriften, sowie der gemeinsamen Absprache des Präventionsteams.
Die hier als verbindlich formulierten Vorgaben dienen der Prävention! Sie sind grundsätzlich und ganz ausdrücklich keine Vorverurteilung Mitarbeitender. Diesbezüglicher Tendenzen ist mit einem Höchstmaß an offener Kommunikation entgegen zu wirken!
Ziel dieses Konzept ist es, eine „Kultur der Achtsamkeit“ zu etablieren.

Allgemeines

- Das Schutzkonzept wird in Einstellungsgesprächen von Mitarbeiterinnen und Mitarbeitern (Rendanten, KüsterInnen, SekretärInnen, Reinigungskräften uvm.), sowie im Rahmen von Klärungsgesprächen mit (potentiell) ehrenamtlich Tätigen vorgestellt und im angemessenen Umfang thematisiert.

- Die hauptamtliche Gesamtkoordinatorin trägt Sorge dafür, dass nur MitarbeiterInnen, sowie ehrenamtlich Tätige in der Arbeit mit Kindern, Jugendlichen oder schutz- oder hilfebedürftige Erwachsenen tätig werden, die neben der erforderlichen fachlichen, auch über die persönliche Eignung verfügen. Daher muss ihr, jeweils entsprechend den gesetzlichen Regelungen, ein aktuelles erweitertes Führungszeugnis vorgelegt und die Selbstverpflichtungserklärung des Bistums unterzeichnet werden.

Person	**Zuständig für Führungszeugnisse und Selbstverpflichtungserklärung**
Hauptamtliche im Pastoralteam	Bischöfliches Personalreferat
<u>Weitere Mitarbeiter*innen</u> - PfarrsekretärInnen - KüsterInnen - Reinigungskräfte	Gemeindeleitung / Pfarrer
<u>Folgende Ehrenamtliche</u> Gruppenleiter Ü18 Lagerleitung Kochteam Katechet*innen Projektverantwortliche	Für den jeweiligen Bereich zuständige Hauptamtliche

- In der Kirchengemeinde werden Verantwortliche für das Thema „Prävention“ benannt und im Schutzkonzept aufgelistet. Diese sind Vertrauensperson und Beschwerdestelle für Kinder, Jugendliche, Erwachsene, Schutzbefohlene, Eltern, bzw. Erziehungsberechtigte, Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter. Sie bilden gemeinsam mit dem für das Thema zuständigen Hauptamtlichen das Präventionsteam der Kirchengemeinde.

- Der Kirchenvorstand überprüft die im Rahmen der Risikoanalyse benannten Hinweise auf räumliche Problembereiche.

- Das Schutzkonzept wird spätestens alle 2 Jahre unter Federführung des Präventionsteams überprüft. Notwendige Anpassungen müssen durch PGR und KV beschlossen werden.

- Das Schutzkonzept wird in der Katholischen Kirchengemeinde Icker veröffentlicht. Es ist eine wichtige Aufgabe das Schutzkonzept im Gemeindeleben zu verinnerlichen. Dies soll durch regelmäßige Schulungsangebote, durch z.B. geschulte und fortgebildete Hauptamtliche, geschehen.

Verhaltenskodex unserer Kirchengemeinde:

1. Ich achte und respektiere die Persönlichkeit und Würde meiner Mitmenschen. Meine Arbeit ist von Wertschätzung, insbesondere auch gegenüber den mir anvertrauten Personen, geprägt.
2 Ich schütze nach Kräften die mir anvertrauten Personen vor körperlichem und seelischem Schaden, vor Missbrauch und Gewalt.
3. Ich gehe achtsam und verantwortungsbewusst mit Nähe und Distanz um. Individuelle Grenzen anderer, insbesondere deren Intimsphäre, respektiere ich.
4. Ich beziehe gegen diskriminierendes, gewalttätiges und sexistisches Verhalten, ob in Wort oder Tat, der jeweiligen Situation entsprechend angemessen Stellung.
5. Ich bin mir meiner Vorbildfunktion gegenüber den mir anvertrauten Personen bewusst. Mein Handeln ist nachvollziehbar und ehrlich. Ich nutze keine Abhängigkeiten aus.
6. Ich bin mir bewusst, dass jede sexuelle Handlung mit mir anvertrauten Personen, insbesondere Kindern, Jugendlichen und schutz- oder hilfebedürftigen Erwachsenen, arbeits-, disziplinar- und strafrechtliche Folgen haben kann.

Das bedeutet unter anderem:
Im Rahmen der Interaktion und Kommunikation, sowie bei Veranstaltungen, Ausflügen und Freizeiten und bei der Gestaltung von pädagogischen Programmen und der Verwendung von Arbeitsmaterialien stets den Verhaltenskodex kritisch mit im Blick zu haben.

Ansprechpartner für das ISK in Icker

Präventionsteam bestehend aus:

- Gaby Heye-Hammerlage (Vorstand KV)
- Anton Hackmann (Vorstand PGR)
- Teresa Meier zu Farwig (KV und PGR Mitglied)

und
Hauptamtliche Gesamtkoordination:
Stephanie Beckers
Sozialpädagogin im Gemeindedienst
Am Kirchplatz 1
49191 Belm
05406/89995

Interne und externe Ansprechpartner und Beratungsstellen

- **Koordinationsstelle zur Prävention** von sexuellem Missbrauch im Bistum Osnabrück Domhof 2, 49074 Osnabrück, Telefon: 0541/318-380 bzw. 381

  Präventionsbeauftragte:
  Hermann Mecklenfeld, E-Mail: h.mecklenfeld@bistum-os.de
  Christian Scholüke, E-Mail: c.scholueke@bistum-os.de

- **Bischöfliche Beauftragte für Fragen der sexuellen Gewalt** an Minderjährigen und sonstigen Schutzbefohlenen durch Geistliche und andere kirchliche MitarbeiterInnen im Bistum Osnabrück
  - Antonius Fahnemann (Landgerichtspräsident a.D.); Telefon: 0800-7354120; E-Mail: fahnemann@intervention-os.de
  - Irmgard Witschen-Hegge (Frauenärztin); Telefon: 0800-0738121; E-Mail: witschen-hegge@intervention-os.de

- **Bischöfliche Beauftragte für Betroffene spirituellen Missbrauchs:**
  - Dr. theol. Julie Kirchberg; Telefon: 0800-7354127; E-Mail: kirchberg@intervention-os.de
  - Dipl. Theol. LudgerPietruschka; Telefon: 0800-7354128; E-Mail: pietruschka@intervention-os.de

- **Rechtsabteilung Bischöfliches Generalvikariat**
  - Justitiar Ludger Wiemker, Domhof 2, 49074 Osnabrück Tel. 0541-318-130; l.wiemker@bistum-os.de
  - Brigitte Kämper, Domhof 2, 49074 Osnabrück Tel. 0541-318-133; b.kaemper@bistum-os.de

Wer sich postalisch an eine der genannten Ansprechpersonen wenden möchte, erreicht die Adressaten über das Postfach 13 80, 49003 Osnabrück.